

## Bericht zur Landesfachtagung

# Religiöse Konfliktlagen in Schulen und Jugendeinrichtungen

Rund 100 Teilnehmer\_innen aus ganz Schleswig-Holstein beschäftigten sich am 20. November 2018 mit den verschiedenen Ausprägungen religiös aufgeladener Konflikte im Schulalltag und der Jugendarbeit.

KIEL. Zu Beginn begrüßte **Tobias Meilicke**, Projektleiter von PROvention, die Anwesenden und unterstrich die Bedeutung und Aktualität des Fachtags in Zeiten, in denen Religion und Extremismus oftmals in den Fokus der Öffentlichkeit rücken.



Kurt Edler, ehem. Referatsleiter am Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung in Hamburg

Danach hielt **Kurt Edler** seinen Vortrag „Wie verhält sich Schule zur Religion? Zwischen Neutralität und Bildungsauftrag“, in welchem er auf die (religiöse) Meinungsfreiheit in Deutschland einging. Außerdem wurden Aspekte des schleswig-holsteinischen

Schulgesetzes besprochen und die Grenze zwischen politischer Bildung und Indoktrination erörtert.

Im Anschluss hielt **David Aufsess** einen praxisorientierten Vortrag mit dem Titel *Streetwork halal? – Religionssensibilität in der Sozialen Arbeit*. Anhand mehrerer Fallbeispiele (Fußball und Beten, Freibadbesuch im Ramadan, etc.) und konkreter Erfahrungen aus der beruflichen Praxis bereitete Aufsess das Thema anschaulich auf.



David Aufsess, Verein zur Förderung akzeptierender Jugendarbeit e. V. (VAJA)

In den darauffolgenden Workshops hatten die Teilnehmer\_innen die Möglichkeit, eine praxisorientierte Einführung in eines von sechs Themen zu erhalten sowie in zwei weitere Workshops kurz reinzuhören. Im Workshop *Religiöses Mobbing?* von **Aysel Atasoy-Boyras** (Projekt „DISSkriminierung“) erarbeiteten sich die Teilnehmenden zunächst ein grundlegendes Verständnis von Mobbing, um dieses im zweiten Schritt auf relevante religiöse Problemstellungen unter Kindern und Jugendlichen anzuwenden, wie z.B. die Abwertung aufgrund von Andersgläubigkeit oder Nichtglauben.

Im Workshop *Konfrontative Religionsbekundung im Klassenzimmer und Jugendeinrichtungen* unter Moderation von **Sigrid Bürner** und **Axel Schurbohm** (PROvention) wurden Konflikte zwischen Schülerschaft und Lehrkräften diskutiert. In praktischen Übungen erschlossen sich die

Mitwirkenden, wie sie im Kontext Schule am besten mit religiös begründeten und ggf. provokativen Aussagen und Handlungen von Schüler\_innen umgehen können. Außerdem wurden ggf. kulturell bedingte Handlungen wie die Verweigerung eines Handschlags besprochen.

Im Rahmen des Workshops *Muslimische Eltern – sind auch nur Eltern* wurden unter der Moderation von **Kim Lisa Becker** und **Yaşar Topkan** (PROvention) zunächst kulturell unterschiedliche Erziehungsstile interaktiv behandelt, um anschließend Gemeinsamkeiten und Unterschiede herauszuarbeiten. Im Zentrum standen die Reflexion der eigenen Haltung, das Vermeiden von Schubladendenken und das Hinterfragen von Beweggründen für bestimmte Erziehungsentscheidungen. Außerdem wurde der Umgang der Lehrkräfte anhand von konkreten Situationen simuliert, z. B. die Problematik eines von Eltern verhängten Klassenfahrtverbots für ihr Kind.

Im Workshop „Antisemitismus in der Einwanderungsgesellschaft“ wurde von **Pascal Brügge** und **Jacob Reichel** (PROvention) eine Einführung zum Thema Juden in Deutschland und zum Antisemitismus gegeben. In einer Gruppenübung erarbeiteten die Teilnehmer\_innen im Anschluss die Funktionsweise, Struktur und den Ursprung von islamisiertem Antisemitismus. Hier wurde insbesondere die Übernahme klassischer und nationalsozialistischer Stereotype und Propaganda in den modernen israelfeindlichen Antisemitismus hervorgehoben.

**Jörg Pegelow**, Leiter der Arbeitsstelle für Weltanschauungsfragen der Nordkirche, führte die Teilnehmer\_innen des Seminars *Zeugen Jehovas und evangelikale Familien* zunächst in die jeweiligen Phänomene ein und diskutierte im Anschluss mögliche

entstehende Konflikte und entsprechende Lösungsmöglichkeiten im Kontext Schule.



Im Workshop von Jörg Pegelow wurden typische Phänomene strengreligiöser Familien diskutiert.

Im Workshop *Die Christliche Rechte in Deutschland* beschäftigte sich der Journalist und Autor **Lucius Teidelbaum** mit Themen wie dem Umgang von „Bibeltreuen“ mit LSBTIQ, Sexualkunde und Fantasy-Literatur (z.B. das Jugendbuch *Krabat*) an der Schule.



Zekeriya Yıldız spricht über die Herausforderungen von Islamkundeunterricht in der Sekundarstufe I.

Zum Ende der Veranstaltung führte PROventionsmitarbeiter **Pascal Brügge** durch eine Podiumsdiskussion zum Thema *Islamkunde oder doch gemeinsamer Religionsunterricht?*, bei welcher Islamkundefachlehrer **Zekeriya Yıldız** von seiner langjährigen Berufspraxis berichtete und **Sana Albatasch** als Vertreterin des

Ministeriums für Bildung und Wissenschaft des Landes Schleswig-Holstein über die Zukunftsperspektiven des Religionsunterrichts sprach. **Kurt Edler** brachte seine Erfahrungen aus Hamburg ein, wo er u.a. für Religion und interkulturelle Erziehung zuständig war.

Die kommenden Fachtagungen für das Jahr 2019 werden frühzeitig auf der Internetseite <http://provention.tgsh.de> angekündigt.



Mit rund 100 Teilnehmer\_innen war die Fachtagung im RBZ1, Westring 444, eine der bisher meistbesuchten Veranstaltungen von PROvention.

*Die Fachtagung wurde organisiert von:*



Präventions- und Beratungsstelle gegen religiös begründeten Extremismus in Schleswig-Holstein – PROvention

Türkische Gemeinde in Schleswig-Holstein e. V.

Tel.: 0431 – 73 94 926

E-Mail: [provention@tgsh.de](mailto:provention@tgsh.de)

Web: <http://provention.tgsh.de>

---

PROvention steht unter der Trägerschaft der Türkischen Gemeinde in Schleswig-Holstein e.V. und wird durch das Land Schleswig-Holstein gefördert.

---

